

Zwischen Filzhüten und Hundepullovern

Der Nikolausmarkt in Ottersweier ist auch in seiner 19. Auflage ein willkommener Start in den Advent

Von Martina Fuß



Die Kinder der Alexia-Schule aus Schwarzach stellen vor Ort auf Wunsch individuelle Schlüsselanhänger vor. Foto: Martina Fuß

Ottersweier. Der Nikolausmarkt in Ottersweier dauert nur zwei

Tage. Gleichwohl hat er sich einen festen Termin im Veranstaltungsreigen erobert. Zum 19. Mal fand er jetzt statt, dort, wo die Gründerväter ihn vor zwei Jahrzehnten platziert hatten: Auf dem Gelände der Mooslandschule.

„Es ist eine schöne Gemeinschaft, ein nettes Miteinander.“

Jürgen Pfetzer, Bürgermeister

Die Idee war damals überraschend. Ein Nikolausmarkt abseits der Ortsmitte? Würde er angenommen werden? Der damalige Geschäftsführer der Lebenshilfe, Harald Unser, und Bürgermeister Jürgen Pfetzer (CDU) hatten mit dem gemeinsamen adventlichen Markt eine neue Kooperation gewagt, die sich etabliert hat. Der Nikolausmarkt war von Anfang an ein Anziehungspunkt für Besucher aus Ottersweier und aus der ganzen Region. Er hat sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt.

Das Konzept wurde über die Jahre nur behutsam verändert und angepasst. Während draußen auf der Bühne ein musikalisch-weihnachtliches Programm für Unterhaltung sorgt und die Vereine Essen und Getränke anbieten, findet im Schulgebäude ein Kunsthandwerkmarkt statt. Seit 15 Jahren dürfen außerdem die Kinder im Back-Zelt Plätzchen backen. „Die Kinder lieben es, bei uns zu backen und die Plätzchen nach eigenen Wünschen zu verzieren“, erklärt Doris Nassauer, die die Weihnachtsbäckerei von Anfang an betreut. Den musikalischen Start gestaltete das Trio SechzehnSaiten mit Leo Ruhe, Mia Regenold und Johanna Küpferle, bevor in guter Tradition Jürgen Pfetzer und Lebenshilfe-Vorstand Frank Breuninger gemeinsam den Markt eröffneten.

„Es ist eine schöne Gemeinschaft, ein nettes Miteinander, da geht man hin“, freute sich Jürgen Pfetzer über die 19. Auflage. Am Freitagabend sorgten die Sängerinnen Corinna Staar und Alexandra Michaela für gute Stimmung, am Samstagabend spielte das Sabrina Burkard Trio. „Hey Nikolaus, hey Nikolaus, du bist ein echter Supermann“, sangen die Kindergartenkinder, um die Wartezeit zu verkürzen. Für die Kinder ist es der Höhepunkt, wenn der Nikolaus zur Bühne schreitet und den Kindern ein Geschenk bringt. Das Bühnenprogramm hat an beiden Tagen Renate Höß moderiert.

Der Kunsthandwerkermarkt ist vielseitig und ein Fundus an Geschenkideen. Im großen Saal der Schule bieten die Schüler der Lebenshilfe Selbstgebasteltes und Selbstgebackenes an. Adventskränze, Rosenöl, Salbe, Salz und Badekugeln mit Lavendel, Tee, Sterne und Holz-Objekte haben sie zusammen mit den Lehrern hergestellt. Verschiedene Institutionen wie das Autismus-Zentrum Mittelbaden, der gemeinnützige Verein „Der kleine Stern“ und die Alexia-Schule aus Schwarzach haben Plätzchen, Strickwaren, hausgemachten Eierlikör und Krippenfiguren mitgebracht. Annett Gassner aus Bühl präsentiert ihre ästhetischen Engel aus Ton, während die Schwestern Nadja Beuche und Sabrina Kupfer Perlenarmbänder herstellen. Isabel Götz verwendet für ihre handgearbeiteten Schmuckstücke Edelsteine und stellt individuelle Duftkerzen her. Baumanhänger, Filzhüte, Filztaschen und gestrickte Wollsocken, ja sogar gestrickte Hundepullis werden zum Verkauf angeboten. Der Nikolausmarkt ist erneut ein gemütlicher und beliebter Start in das erste Adventswochenende.